Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 12
Abbildungsverzeichnis 16
Tabellenverzeichnis 17

Erstes Kapitel: 19
Einleitung 19

A. Einführung 19
B. Problemstellung 22
C. Ziel und Gang der Untersuchung 24
D. Themeneingrenzung 25

Zweites Kapitel: 32
Grundlagen 32

A. Charakterisierung des Verkehrssystems Eisenbahn 32
B. Zur Situation europäischer Eisenbahnen 35
I. Technisch-naturale Verhältnisse 36
II. Politisch-rechtliche Verhältnisse 39
III. Personal-soziale Verhältnisse 47
IV. Ökonomische Verhältnisse 49
C. Wettbewerb im Verkehr 53
I. Leistungsfähigkeit der Eisenbahn 53
II. Wettbewerbsfähigkeit der Eisenbahn 58
III. Wettbewerbssituation der Eisenbahn 61
1. Güterverkehrsmarkt 62
2. Personenverkehrsmarkt 65
IV. Zusammenfassung 67
D. Zusammenarbeit im Verkehr 68
I. Zum Begriff der Zusammenarbeit 68
II. Arten der Zusammenarbeit 72

Drittes Kapitel: 74
Bisherige internationale Zusammenarbeit europäischer Eisenbahnen 74

A. Normungen als Grundlage der Zusammenarbeit 74
I. Normung im technischen Bereich 74
II. Normung im betrieblichen Bereich 80
III. Normung im kommerziellen Bereich 81
IV. Normung im rechtlichen Bereich 82
B. Überblick über die bisherige Entwicklung der Zusammenarbeit europäischer Eisenbahnen 83
I. Förderung der Zusammenarbeit durch internationale Organisationen 88
II. Zwischenbetriebliche Zusammenarbeit 93
1. Direkte zwischenbetriebliche Zusammenarbeit 93
a) Betriebstechnik 93
aa) Infrastruktur und Fahrzeuge unter besonderer Berücksichtigung des europäischen Schienenhochgeschwindigkeitsverkehrs 93
aaa) Isolierte nationale Maßnahmen 97
bbb) Gemeinsame Maßnahmen 106
bb) Informatik 111
cc) Betriebliche Organisation 113
aaa) Verkürzung von Grenzaufenthalten 113
bbb) Fahrzeug- und Lademittelpools 117
b) Leistungsangebot 118
aa) Angebote des internationalen Personenverkehrs 118
aaa) Fahrpläne im Personenverkehr 122
bbb) Tarife und Beförderungsbedingungen im Personenverkehr 123

bb) Angebote des internationalen Güterverkehrs 125
aaa) Fahrpläne 131
bbb) Rechtliche, tarifliche und organisatorische Grundlagen im Güterverkehr 132
2. Indirekte zwischenbetriebliche Zusammenarbeit 135
a) INTERFRIGO 136
b) Eurofima 138
c) INTERCONTAINER 139

Viertes Kapitel: 143
Beurteilung der bisherigen Zusammenarbeit europäischer Eisenbahnen 143

A. Beurteilung kosten- und leistungsorientierter Zusammenarbeit 143
I. Maßnahmen kostenorientierter Zusammenarbeit 144
II. Maßnahmen leistungsorientierter Zusammenarbeit 145
1) Beurteilung von Maßnahmen zur Verkürzung der Beförderungs- und Transportzeit 145
a) Hochgeschwindigkeitssystem für den Personenverkehr 147
aa) Hochgeschwindigkeitsnetz 147
bb) Hochgeschwindigkeitsfahrzeuge 152
b) Hochgeschwindigkeitssystem für den Güterverkehr 154
c) Übergang zwischen nationalen Netzen 156
2) Beurteilung von Maßnahmen für pünktliche, zuverlässige und berechenbare Schienenverkehrsleistungen 159
3) Beurteilung von gemeinschaftlichen internationalen Angeboten 162
a) Angebote im Personenverkehr 162

a) Angebote im Güterverkehr 168
4) Beurteilung von Maßnahmen zur Unterbreitung von Haus-Haus-Angeboten 172
5) Beurteilung von Maßnahmen zur Unterbreitung von Angeboten aus einer Hand 176
B. Zusammenfassung 179

Fünftes Kapitel: 182
Zusammenarbeit als Mittel zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit europäischer Eisenbahnen 182

A. Ziele, Möglichkeiten und Wirkungen der Zusammenarbeit europäischer Eisenbahnen 182
I. Einzelwirtschaftliche Ziele, Möglichkeiten und Wirkungen 182
II. Gesamtwirtschaftliche Ziele, Möglichkeiten und Wirkungen 186
B. Möglichkeiten, Wege und Wirkungen der Zusammenarbeit in betrieblichen Funktionsbereichen 189
I. Zusammenarbeit bei der Beschaffung 191
II. Zusammenarbeit bei der Produktion 201
1. Gemeinschaftliche Forschung und Entwicklung 201
2. Zusammenarbeit bei der Normung 204
3. Technische und betrieblich-organisatorische Verknüpfung von Produktionsfaktoren in der Leistungserstellung 209
a) Zusammenarbeit im Infrastrukturbereich 212
aa) Gemeinsame Planung eines europäischen Eisenbahnnetzes 212
bb) Technisch kompatibles europäisches Eisenbahnnetz 218
b) Zusammenarbeit im Schienenfahrzeugbereich 220
aa) Technisch kompatible europäische Schienenfahrzeuge 221

bb) Gemeinsamer Einsatz und gemeinschaftliche Nutzung von Schienenfahrzeugen 224
cc) Beschleunigung des Übergangs von Schienenfahrzeugen zwischen nationalen Eisenbahnnetzen 227
c) Gemeinsame Informatiksysteme 233
d) Zusammenarbeit in der Personalwirtschaft 234
III. Zusammenarbeit beim Angebot/Absatz 237
1. Gemeinsame Produktgestaltung 238
a) Gemeinsame Fahrplangestaltung 240
b) Gemeinsame Tarife 242
2. Gemeinsame Absatzmarktforschung 247
3. Gütezeichengemeinschaften 249
4. Gemeinschaftlicher Vertrieb 249
5. Gemeinschaftliche Werbung 251
C. Probleme der Zusammenarbeit europäischer Eisenbahnen und Möglichkeiten ihrer Bewältigung 253
I. Interne Probleme und Möglichkeiten ihrer Bewältigung 253
1. Bereitschaft zur Zusammenarbeit 254
2. Fähigkeit zur Zusammenarbeit 258
II. Externe Probleme und Möglichkeiten ihrer Bewältigung 261
1. Möglichkeiten der Unterstützung durch die Nationalstaaten und durch die Europäische Gemeinschaft 262
2. Unterstützung durch internationale Organisationen 266
D. Schlußbetrachtung: Von der Zusammenarbeit zum Zusammenschluß 271

Abbildungen 278
Tabellen 311
Literaturverzeichnis 327

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Entwicklung des Aufkommens schienen- und straßenverkehrsaffiner Transportgüter	279
Abb. 2:	Funktionelle Systeme der Eisenbahn	280
Abb. 3:	Konkurrenzwege im Schienengüterverkehr	281
Abb. 4:	Lichtraumumgrenzung und Fahrzeugbegrenzung	282
Abb. 5:	Bahnstromsysteme in Europa	283
Abb. 6:	Anteile der Verkehrsträger am grenzüberschreitenden Personenfernverkehr in Europa	284
Abb. 7:	Europäischer Infrastrukturleitplan	285
Abb. 8:	Europäische Vereinbarung über die wichtigsten internationalen Eisenbahnverbindungen	286
Abb. 9:	Verkehrszuwachs durch Reiszeitverkürzungen	287
Abb. 10:	Verkehrsverlagerungen durch die Neu- und Ausbaustrecken der Deutschen Bundesbahn im Personenfernverkehr des Jahres 2000	287
Abb. 11:	Neu- und Ausbaustrecken im Bundesverkehrswegeplan 1985	288
Abb. 12:	Schnellfahrstrecken der SNCF	289
Abb. 13:	Schnellfahrstrecken der BR	290
Abb. 14:	Hochgeschwindigkeitssystem der FS	291
Abb. 15:	Schnellfahrstrecken der RENFE	292
Abb. 16:	Hochleistungsnetz der ÖBB	293
Abb. 17:	Neu- und Ausbaustrecken in der Schweiz	294
Abb. 18:	Europäisches Hochgeschwindigkeitsnetz (Netzvision der Bahnen)	295
Abb. 19:	Varianten der Schnellbahnverbindung Paris - Brüssel - Köln/Amsterdam	296
Abb. 20:	Europäisches Hochgeschwindigkeitsnetz (Netz V 3)	297
Abb. 21:	Fahrzeiten im europäischen Hochgeschwindigkeitsnetz	298
Abb. 22:	Alpenquerender Schienenverkehr in Europa	299
Abb. 23:	HERMES-Netz	300
Abb. 24:	TER-Netz	301
Abb. 25:	TEE-Netz	302
Abb. 26:	EuroCity-Netz	303
Abb. 27:	TEEM-Netz	304
Abb. 28:	Internationale Rangierbahnhöfe und Transportketten (TEF)	305
Abb. 29:	EURAIL-EXPRESS	306
Abb. 30:	DOCIMEL	307
Abb. 31:	INTERFRIGO: Entwicklung wichtiger Gesellschaftsdaten	308
Abb. 32:	Daten zur Entwicklung der Eurofima	309
Abb. 33:	INTERCONTAINER: Verkehrsentwicklung	310

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Entwicklung des Transportaufkommens nach Hauptgüterarten und des Anteils ausgewählter Verkehrsträger	312
Tab. 2:	Entwicklung der Finanzlage europäischer Eisenbahnen	314
Tab. 3:	Gründung und weitere Entwicklung europäischer Eisenbahnen	316
Tab. 4:	Verkehrsbestimmende Faktoren europäischer Länder	317
Tab. 5:	Betriebsstrecken europäischer Eisenbahnen 1987	318
Tab. 6:	Entwicklung des Schienengüterverkehrs europäischer Eisenbahnen	319
Tab. 7:	Entwicklung des Schienenpersonenverkehrs europäischer Eisenbahnen	320
Tab. 8:	Entwicklung der Betriebsstreckenlänge europäischer Eisenbahnen	321
Tab. 9:	Quantitative und qualitative Ausstattung europäischer Eisenbahnen mit rollendem Material	322
Tab. 10:	Entwicklung des inländischen Güterverkehrs-aufkommens von Verkehrszweigen in EG-Ländern	323
Tab. 11:	Entwicklung des Gesamtpersonalbestandes europäischer Eisenbahnen	324
Tab. 12:	Betriebslänge elektrifizierter Strecken europäischer Eisenbahnen 1987	325